

COMBINAZIONE ARRABBIATICA AXEL HEIL & UWE LINDAU

VON BEMBO BIS GUARDI

In Urkunden zwischen 1474 und 1477 wird Bembo als Bonifacio, Maler aus Cremona, mehrmals erwähnt. Von seinen gut beglaubigten umfangreichen Arbeiten für den Mailänder Hof sind mit Sicherheit nur die Fresken in S. Agostino zu Cremona erhalten. Alle anderen unter seinem Namen geführten Werke, sind Zuschreibungen auf stilistischer Basis. Danach erscheint er als der führende Maler der Internationalen Gotik im Mailänder Gebiet, der sich den Formprinzipien des weichen Stils verpflichtet fühlte.

Francesco stammte aus der Malerfamilie des Domenico Guardi, der aus Mastellina im Val di Sole (Trentino) nach Venedig ausgewandert war. Genaue biographische Nachrichten über Francesco Guardi sind nur sehr spärlich erhalten, auch sein Werk ist sehr schlecht dokumentiert, so daß sich innerhalb der Forschung oft Zuschreibungs-kontroversen über sein und das Werk seines Bruders Giannantonio ergeben. Doch kann heute als gesichert gelten, daß Francesco nach dem frühen Tod seines Vaters (1716) in der Werkstatt seines 14 Jahre älteren Bruders Giannantonio (1698-1760) mit seiner künstlerischen Ausbildung begann, sich dort schnell zu einem geschätzten Maler entwickelte und nach dem Tod seines Bruders die Guardi-Werkstatt allein leitete.

(Hans Albert Peters, 1975)

**Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage
am Samstag, dem 12. März 2016, um 19 Uhr**

12. – 31. März 2016

Galerie Clemens Thimme | Lorenzstraße 2 | 76135 Karlsruhe | +49 (0)160 94618776
Mi – Sa 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung | clemens@galerie-thimme.de

